

Das alte Rathaus wurde 1438 errichtet und diente zugleich als Rat- und Kaufhaus. Nach über 100jährigem Gebrauch erwies es sich als zu klein für die wachsende Stadt. Es wurde ein neues Rathaus gebaut, welches 1580 vollendet wurde. Die Stadt besaß nun ein stattliches Renaissance-Rathaus, das mit seinem hohen, volutengeschmückten Giebel und dem prächtigen Erker mit dem daneben aufragenden gotischen Alten Rathaus eine eindrucksvolle Baugruppe bildet.

Am Giebel des Rathauses bewundern wir das Stadtwappen mit dem Kopf des heiligen Mauritius und erfahren die Geschichte des aus Oberägypten stammenden Mannes. Sein Kopf ziert auch die Coburger Kanaldeckel und Häuser.

Der heilige Mauritius war General der Thebaischen Legion. Bei einem Feldgottesdienst zu Beginn des Krieges sollten heidnische Staatsgötter verehrt werden. Da meuterte die christliche Legion. Das galt als Gotteslästerung, Majestätsbeleidigung und Hochverrat vor dem Feind. Mauritius wurde als Rädelsführer in der Schweiz enthauptet.

Coburg kam durch die Schenkung der Polenkönigin Richeza 1056 an die Benediktinerabtei Saalfeld, die hier eine Probstei errichtete. Aus der Probsteikirche wurde später die Morizkirche, die Hauptkirche von Coburg.



Foto O. Rottländer

Mohr am Rathaus (IMG-7447)





Foto O. Rottländer

Mohr- Kanaldeckel (IMG-7594)

**Auf dem Gemüse- und Blumenmarkt hören wir im Hintergrund einen Dudelsackbläser spielen - alles zu Ehren von Queen Victoria, die am 24 Mai 200 Jahre alt geworden wäre.**



Foto H. Reimer

Dudelsackspieler (DSC-2288)